

E.ON Konzernzentrale Essen: „Überzeugendes Beispiel für energieeffiziente Architektur“*



Seit Oktober 2010 arbeitet die E.ON Ruhrgas AG in ihrer neuen, schmacken Konzernzentrale am Brüsseler Platz gegenüber der Messe Essen. Etwa zweieinhalb Jahre nach der Grundsteinlegung übernahmen rund 1.800 Beschäftigte des Unternehmens ihren neuen Arbeitsplatz.

Die beiden 63 Meter hohen, ellipsenförmigen Bürotürme sind mit ihren 15 Stockwerken schon von weitem sichtbar. Daneben schließen sich mehrere fünfgeschossige Flachbauten an. Ein verglastes Atrium verbindet die Komplexe. Modern und ansprechend, zeichnet sich das Headquarter insbesondere durch innovative Energie- und Klimaschutztechnologien aus, wie z. B. eine konsequent bedarfsorientierte Gebäudeautomation.

Sicher flexibel mit e.control

Mit dem Neubau setzt E.ON Ruhrgas ein Zeichen bei Energieeffizienz und Klimaschutz. Für die zur Zielerreichung wichtige Raumautomation entschied sich Siemens Building Technologies als Systemintegrator zu Gunsten des e.control Systems von spega. Galt es doch zusätzlich, den Anspruch des Bauherrn zu erfüllen, die Büroaufteilung so flexibel wie möglich zu gestalten, um künftige Nutzungsänderungen leicht und kostengünstig vornehmen zu können.



Achsflexibel, dezentral und modular aufgebaut, ermöglicht e.control, Raumtemperaturregelung, Blendschutz und Beleuchtung jederzeit neu zuordnen zu können. spega Multisensoren „lumina MS3/RC“ mit integrierten EnOcean-Funkempfängern bringen die notwendige Gestaltungsfreiheit und übernehmen die VDI 3813-2 konformen Funktionen zur präsenzabhängigen Konstantlichtregelung, Temperaturregelung und Beschattungssteuerung inklusive Thermoautomatik.

Draht- und batteriefreie „dialog RC-T“ Sensoren messen die Raumtemperatur und übertragen diese per Funk an die Multisensoren in der Decke. e.control Systemverteiler mit M-Serie Aktoren in den Zwischen-

decken steuern daraufhin die Ventile der Heiz-/Kühldecken, die Sonnenschutzmotoren und die dimmbaren Vorschaltgeräte der Arbeitsplatz-Pendelleuchten.

Mitarbeiter steuern ihr Wohlfühl-Klima künftig via Internet

Jeder Mitarbeiter kann seine Raumfunktionen über eine eigene Fernbedienung individuell einstellen. Doch e.control kann mehr: Zusätzlich ist das System bereits so ausgelegt, dass jeder Arbeitsplatz an einen im Gebäude verteilten dialog Web Server von spega angebunden werden kann. So hat dann jeder Mitarbeiter auch über den Webbrowser seines PCs den Zugriff auf e.control.

Infrastruktur – grenzenlos dank LON/ IP-Technologie

Die Kommunikation regelt ein umfassendes LON-Netzwerk mit IP-Backbone: 72 IP-Router schaffen in den Etagen den Übergang zu 274 LON-Segmenten mit über 4.500 Knoten in freier Netztopologie. In jedem der sieben Gebäudeteile ist zusätzlich ein e.control Web Server einsetzbar. Die Server verfügen über zwei Ethernetports, so dass sie über einen Port per LON/IP in das Technik-LAN der Gebäudeautomation als herkömmliches LON-Gerät eingebunden werden und mit ihrer zweiten Ethernet-Verbindung als Webserver im Corporate-LAN von E.ON Ruhrgas zur Verfügung stehen können.

Hierüber sind mittels Browser die Benutzer- und Zugriffsrechte sowie die Darstellung der Bedienoberfläche, wie sie die Mitarbeiter zur eigenen Steuerung von e.control an ihrem PC vorfinden, anpassbar. „Dies löst e.control standardmäßig mithilfe des vorkonfigurierten dialog Web Servers, ohne dass aufwändig programmiert werden muss. Aufgrund dieser einfachen und kostengünstigen Anbindung in das Corporate-LAN kann sich E.ON Ruhrgas noch im Nachhinein für die Integration der e.control Webbedienung entscheiden“, erklärt spega-Vertriebsleiter Patrick Schilling.



Effizienzklasse A gemäß DIN EN 15232

Der Einsatz von e.control lohnt sich: Die E.ON Ruhrgas-Zentrale erreicht durch den lückenlosen Funktionsumfang mit Konstantlichtregelung, Lamellennachführung, Verschattungskorrektur, Thermoautomatik und Energieniveauewahl die Effizienzklasse „A“ nach DIN EN 15232. Durch die bedarfs-

gerechte Auslegung des spega-Systems spart der Konzernsitz – gemessen an den Mindestanforderungen der zugrunde liegenden EnEV – 25 Prozent der Heiz- und Kühlenergie und 50 Prozent der Beleuchtungsenergie ein.

*Zitat in der Überschrift von Klaus Schäfer, Vorstandsvorsitzender der E.ON Ruhrgas AG, anlässlich des Einzugs